

Ein Vorbereitungskurs für Militärlehrer.

Behufs Deckung des Lehrbedarfs für die Militärerziehungs- und Bildungsanstalten hat das Kriegsministerium die Aufstellung eines Lehrervorbereitungskurses in Aussicht genommen, dessen Lehrziel die methodische Vorbildung des Lehrernachwuchses in wissenschaftlicher, erzieherischer und schulhygienischer Beziehung ist. Der Kurs, der in Wien aufgestellt wird, beginnt im Monat Februar dieses Jahres und dauert mehrere Monate bis zu einem Jahre, je nach Bedarf und nach dem Antrag des Kommandanten. Zum Kommandanten wird — unbeschadet der Weiterführung des Kommandos der Infanteriekadettenschule in Wien — Oberstleutnant des Armeestandes Adolf Prosch bestimmt. Die Lehrer werden auf Antrag des Kommandanten vom Kriegsministerium bestimmt. Zur Frequenzierung des Lehrervorbereitungskurses werden Berufs-offiziere und aus diesen hervorgegangene Offiziere des Ruhestandes (Verhältnisses „außer Dienst“) des Heeres und der Landwehr zugelassen, und zwar nur Oberleutnants und rangjüngere Hauptleute (letzte mit dem Rang von höchstens 1. Mai 1912), die folgenden Bedingungen entsprechen: a) sehr gute Beschreibung; b) geordnete Vermögensverhältnisse; c) Gesundheitsverhältnisse, die die Ausübung des Lehramtes, des Erziehungs- und des Aufsichtsdienstes nicht beeinträchtigen; d) sonstige vollkommene Eignung für das Lehr- und Erziehungsfach. In erster Linie werden Offiziere berücksichtigt, die infolge Verwundung vor dem Feinde oder länger andauernder Kriegsstrapazen bleibend kriegsdienstuntauglich geworden sind, die somit für die Wiederverwendung bei der Truppe überhaupt nicht in Betracht kommen. In Ermangelung solcher Offiziere können in zweiter Linie sonstige bleibend kriegsdienstuntaugliche Bewerber als Frequenzanten in den Kurs kommandiert werden. Offiziere, die bereits wenigstens ein volles Jahr mit mindestens gutem

Erfolg als Lehrer an Militärerziehungs- und Bildungsanstalten in Verwendung gestanden und somit im Lehrfach erprobt sind, werden zur Frequenzierung des Kurses nicht zugelassen; sie können sich ohne Absolvierung des Kurses um die unmittelbare Wiederverwendung im Lehrfach bewerben. Desgleichen können Offiziere, die gegenwärtig als Lehrer an Militärerziehungs- und Bildungsanstalten eingeteilt sind, mangels verfügbarer Ersatz vorerst in den Kurs nicht kommandiert werden. Nach Beendigung des Kurses werden Frequenzanten, die ihre Eignung für das Lehr- und Erziehungsfach nachgewiesen haben, als Lehrer an Militärerziehungs- und Bildungsanstalten eingeteilt. Die Beförderung der aus dem Lehrervorbereitungskurs hervorgegangenen Lehrer in dauernder Verwendung erfolgt bis in die Majors- und Oberstleutnantscharge in der Tour des Armeestandes erster Gruppe.